

2018: 50 Jahre 68erBewegung

Projektbeschrieb

Verfasser/in:

Monika Bätschmann, Stabsstelle Soziokultur und Leitung Alterszentrum Sydefädeli

Monika.Baetschmann@zuerich.ch

Frank Kauffmann, Sprachenzentrum Universität und ETH Zürich

Frank.Kauffmann@sprachen.uzh.ch

Inhalt

1	HINTERGRUND	3
2	PROJEKT	3
2.1	PROJEKTEVENTS	3
2.1.1	VERANSTALTUNGEN	3
2.1.2	STUDENTEN-/STUDENTINNENPROJEKT 'DEUTSCH IM REALEN KONTEXT'	3
2.1.3	TABELLARISCHE GESAMTÜBERSICHT DER PROJEKTIDEE	4
2.2	ZIEL DES PROJEKTES	4
2.3	PROJEKTORGANISATION	4
2.4	MITWIRKENDE	4
3	ZEITRASTER	5
4	KOSTEN/BUDGET	6
4.1	FINANZIERUNG	6
4.2	BUDGET	6

1 Hintergrund

Am 29. Juni 1968 fand in Zürich die erste grosse Demonstration, der sogenannte Globus-Krawall, statt. Die Zürcher Demonstrationen waren aber nur ein Teil der 68er Bewegung, welche national, international und weltweit stattfand und als Jugendrevolte wahrgenommen wurde. Was die Jugendlichen vereinte, waren unter anderem, die Hoffnung auf eine bessere Welt, die Ablehnung der älteren Generation (jeder über 30 ist verdächtig), die Rebellion gegen herkömmlichen gesellschaftlichen Normen (insbesondere im Sexualbereich und den Geschlechterbeziehungen) sowie eine grenzüberschreitende, von Jungen für Junge produzierte Mode und Musik.

Es scheint, als ob die 68er mit ihren Protesten einen gesellschaftlichen Wandel beschleunigten, der bereits früher angelaufen war. So liess sich beispielsweise die Mehrheit der Eltern in den Niederlanden 1965 noch siezen. 5 Jahre später war es nur noch eine kleine Minderheit. Ebenso verhielt es sich mit der Bereitschaft, Müttern das Recht zuzugestehen, arbeiten zu gehen. Der niederländische Schriftsteller Geert Mak erinnert sich daran, dass sie damals als Studenten immerzu von Revolution sprachen, aber letztlich keine machten. Die eigentlichen gesellschaftlichen Revolutionen sieht er im Nachhinein in der Verfügbarkeit der Antibabypille und in der rechtlichen Gleichstellung der Frau.

Wir möchten im Jubiläumsjahr gerne zurück in die 68er Zeit blicken und Bewohnende nach ihren Erinnerungen an diese Zeit fragen:

z.B. „Wie haben sie die 68er-Jahre erlebt?“, „Wie standen sie als Eltern und junge Erwachsene den gesellschaftlichen Veränderungen gegenüber?“

2 Projekt

Vom 29. Juni 2018 (50 Jahre nach dem Ausbruch der Globus-Krawalle) bis Ende Juni 2019 werden in verschiedenen Alterszentren der Stadt Zürich öffentliche Veranstaltungen und Anlässe zum Thema der 68er Bewegung angeboten. Nicht die Krawalle sollen dabei im Vordergrund stehen sondern die Zeitepoche mit ihren von breiten Schichten getragenen kulturellen und gesellschaftlichen Veränderungen.

2.1 Projektevents

2.1.1 Veranstaltungen

Der Schwerpunkt der öffentlichen Veranstaltungen wird bei den teilnehmenden Alterszentren auf die Jahre zwischen 1968 und 1972 gelegt. Sie umfassen sowohl die Globuskrawalle, wie auch die Mondlandung und die Einführung des Schweizer Frauenstimmrechts. Geplant sind ein Podium, Gesprächsrunden, Filmnachmittage und allenfalls Musikveranstaltungen.

Der Veranstaltungszyklus steht sowohl den Bewohnenden der Alterszentren als auch der Bevölkerung der Stadt Zürich offen. Wir erhoffen uns Austausch und Vernetzung sowohl unter den Bewohnenden der städtischen Alterszentren als auch mit der ansässigen Quartierbevölkerung.

2.1.2 Studenten-/Studentinnenprojekt 'Deutsch im realen Kontext'

Seit 2005 besuchen fremdsprachige Studierende der ETH Zürich und der Universität Zürich Bewohnende der Alterszentren der Stadt Zürich. Während eines Semesters treffen sie sich in Tandems und erstellen Sprachprodukte zu einem bestimmten Thema (Texte, Broschüren, Blogbeiträge, mp3s, Kurzfilme, etc.). Einen tieferen Einblick ins Kurskonzept sowie die durchgeführten Projekte bietet die homepage: <https://www.deutsch-im-realen-kontext.ch/>

2.1.3 Tabellarische Gesamtübersicht der Projektidee

Was	Wo	Wann
Studierende der Uni und ETH treffen sich mit Bewohnenden im Rahmen des Deutsch-Kurses. Bei den Treffen werden die Erinnerungen, Erlebnisse und Erfahrungen der teilnehmenden Bewohnenden geweckt und erfragt.	In mehreren Alterszentren	Ab März 2018 10 Anlässe
Filme, Podien, Musik	In möglichst vielen Alterszentren (mindestens in sechs Alterszentren)	Ab Juni 2018 bis Juni 2019
Podiumsgespräch mit einer/einem prominenteren 68er allenfalls 1 BewohnerIn, 1 Studierende/n.	Alterszentrum Sydefädeli	29. Juni 2018
Studierende der UZH und ETH treffen sich mit Bewohnenden im Rahmen des Deutsch-Kurses. Bei den Treffen werden die Erinnerungen, Erlebnisse und Erfahrungen der teilnehmenden Bewohnenden geweckt und erfragt. Die Studierenden erstellen einen Bericht	In mehreren Alterszentren	Herbst 2018 10 Anlässe

2.2 Ziel des Projektes

Ziel unseres Projektes ist es, zu diversen Anlässen in mehreren Alterszentren einerseits die Quartier-Bewohnenden (Öffnung ins Quartier) und andererseits Bewohnende anderer Alterszentren (Vernetzung der Zentren) begrüßen zu können.

Des Weiteren wollen wir den Austausch zwischen den Generationen, das heisst zwischen Bewohnenden, Angehörigen, Studierenden, Quartierbewohnenden und Mitarbeitenden fördern und unterstützen. Den fremdsprachigen Studierenden ermöglichen diese Kontakte ihre Sprachkenntnisse im realen Kontext zu vertiefen, Beziehungen zu knüpfen und interkulturelle Erfahrungen zu machen.

Und schliesslich möchten wir einen Beitrag zur Oral History der 68er Jahre liefern.

2.3 Projektorganisation

Die Gesamt-Koordination des Projektes liegt bei Monika Bättschmann und Frank Kauffmann. Die Verantwortlichen der mitwirkenden Zentren sind verantwortlich für die Planung und Durchführung der Veranstaltungen, Gesprächsrunden und weiterer Aktivitäten im eigenen Haus..

2.4 Mitwirkende

Bewohnende, Studierende der ETH Zürich und der Uni Zürich (siehe auch 2.1.3). Allenfalls Angehörige.

3 Zeitraster

Wann	Was	Wer
Seit Januar 2017	Erste Vorbereitungen für die Durchführung im Jahr 2018 wie: <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung der Projektdokumentation • Verfassen und Einreichen von Gesuchen für die Herstellung des Films und die Durchführung des Podiums 	M. Bättschmann F. Kauffmann
August 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen des Projektes anlässlich der Kaderkonferenz vom April 2017 mit dem Ziel, mindestens sechs Häuser zur Mitwirkung zu bewegen. 	M. Bättschmann
	<ul style="list-style-type: none"> • 	
Ab ca. Februar 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von einer Dokumentation für die MA Aktivierung, damit sie das Thema mit den Bewohnenden beleuchten können. 	M. Bättschmann F. Kauffmann
Ab ca. Sept. 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Jahresplanung mit den teilnehmenden Häusern, so dass ab Anfang Juli 2018 die diversen Veranstaltungen stattfinden können. 	M. Bättschmann und verantw. MA in den Häusern
Ab Januar/Februar 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Bewohnende motivieren für die Gespräche mit den Studierenden 	Verantwortliche/r MA im jeweiligen Haus
	<ul style="list-style-type: none"> • Aufzeichnen der Erinnerungen von Bewohnenden an 1968/1969 	
	<ul style="list-style-type: none"> • Sammeln von Fotos für die Homepage: https://www.deutsch-im-realen-kontext.ch/ 	
März bis Ende Mai 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Studierendenprojekt I: Durchführung der Treffen zwischen den Bewohnenden und den Studierenden. 	F. Kauffmann und Verantwortliche/r MA im jeweiligen Haus
29. Juni 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Podium 	M. Bättschmann

4 Kosten/Budget

4.1 Finanzierung

Das Projekt wollen wir auf alle Fälle durchführen. Je nach Beiträgen der noch anzuschreibenden Stiftungen, werden wir einzelne Programmpunkte weglassen.

4.2 Budget

Projektkoordination	ca. 15 – 20 Stunden
Arbeitsleistungen in den Alterszentren im Rahmen Soziokultur und Aktivierung	je AZ ca. 6 Stunden
Weitere Veranstaltungen in den Häusern	siehe jeweiliges Budget Soziokultur
Durchführung Studentenkurse	Keine zusätzlichen Kosten
 Durchführung des Podiums (bewilligt durch ASZ)	 CHF 3'000
 Total	 CHF 3'000